

# Niederschrift SA/008/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Schulausschusses der Stadt Rheine  
am 29.06.2011

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU	Ratsmitglied / Vorsitzende
--------------------------------	-------------------------------

### Mitglieder:

Herr Detlef Brunsch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Rosetti	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Annemarie Rottmann	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

### beratende Mitglieder:

Herr Stephan Krause	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Heike Barnes		Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Pfarrer Stephan Buse		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Herr Manfred Kraft		Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat

Herr Diakon Gerd Ständer

Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

**Vertreter:**

Frau Eva-Maria Brauer      SPD

Vertretung für Frau Waltraud Wunder

Herr Antonius van Wanrooy CDU

Vertretung für Frau Verena Griggel

**Gäste:**

Frau Elisabeth Reckmann-Bigge

Sprecherin der Schulleiterkonferenz

**Verwaltung:**

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Herr Otto Reeker

Produktverantwortlicher

Herr Jürgen Grimberg

Produktverantwortlicher  
Zentrale Gebäudewirtschaft

Frau Sabine Völkel

Schriftführerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung von Herrn Detlef Brunsch nach § 58 Abs. 3 und 2 in Verbindung mit § 67 Abs. 3 Gemeindeordnung NW.

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 7 über die öffentliche Sitzung am 06.04.2011**

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht.

#### **2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 06.04.2011 gefassten Beschlüsse**

Herr Linke gibt folgenden Bericht:

„Zu TOP 4 - Mittelbewirtschaftung durch die Schulen im Jahr 2011

Die vom Schulausschuss beschlossenen Beträge wurden den Schulen zur eigenen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 5 - Anmeldeergebnisse in den Klassen 1, 5 und 11 der allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2011/2012

Der Schulausschuss hat die Anmeldeergebnisse zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 6 - Umwandlung der Grüterschule von einer Halbtagsschule in eine Ganztagschule

Der Rat hat in der Sitzung am 12.04.2011 auf Empfehlung des Schulausschusses einstimmig beschlossen, die Grüterschule – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – zum Schuljahr 2011/12 von einer Halbtagsschule in eine Ganztagschule umzuwandeln. Falls die Umwandlung zum Schuljahr 2011/12 noch nicht möglich gewesen wäre, hätte die Umwandlung zum Schuljahr 2012/13 erfolgen sollen.

Die Bezirksregierung Münster hat mit Schreiben vom 13. Mai 2011 den Beschluss des Rates der Stadt Rheine vom 12.04.2011, der die Umwandlung der Grüterschule zu einer gebundenen Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 beinhaltet, genehmigt.

Der Ganztagsbetrieb kann somit zum 01.08.2011 schrittweise aufgenommen werden. Schrittweise bedeutet, dass der Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2011/2012 mit der Klasse 1/2 beginnt. Dem durch die Errichtung des Ganztagsangebotes entstehenden Stellenmehrbedarf wird durch entsprechende Zuweisung von Stellen Rechnung getragen.

Zu TOP 7 - Bereitstellung von Mitteln für die Ertüchtigung der Fürstenberg-Realschule im derzeitigen Bestand

Die Außenfassade der Pavillonklassen an der Fürstenbergschule soll in der zweiten Hälfte der Sommerferien saniert werden.

Die Baumaßnahme Fluchtweg zum großen Mehrzweckraum im Keller soll noch vor den Sommerferien durchgeführt werden.“

### **3. Informationen**

#### **3.1 Schreiben der Elisabeth-Hauptschule vom 22.06.2011; Reduzierung der Schulsekretärinnen-Stunden**

Frau Nagelschmidt verliest den Inhalt des nachstehenden Schreibens:



Elisabeth-Schule, Mittelstraße 45, 48431 Rheine

An die Fraktionen  
der im Rat der Stadt Rheine  
vertretenen Parteien  
Vorsitzende des Schulausschusses

Rheine, 22.06.2011

#### Reduzierung der Schulsekretärinnen-Stunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

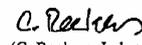
im Dezember letzten Jahres hat der Rat der Stadt Rheine beschlossen, die Elisabethschule bis zum Ende des Schuljahres 2013 auslaufen zu lassen und dann zu schließen. In mehreren Gesprächen und Sitzungen wurde dabei Unterstützung zugesichert, dass dieser Vorgang ordnungsgemäß und ohne Beeinträchtigung des Schulablaufs geregelt wird.

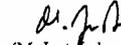
Um so bestürzt waren wir jetzt, als uns mitgeteilt wurde, dass die Bürostunden für das kommende Schuljahr um 40 % von 25 Stunden auf 15 Stunden gesenkt werden sollen. Möge diese Berechnung auch rechtlich sicher sein, können wir uns nicht vorstellen, wie in diesem Zeitrahmen eine ordnungsgemäße und notwendige Büroarbeit zu erledigen ist. Auch die vorgeschlagene Trennung der Stunden zwischen Hauptschule und Gesamtschule ist in dieser Form an einer Schule nicht durchführbar (Telefonate, Besuche, Anfragen...). Außerdem sollten Sie bedenken, dass die Schulleitung zurzeit nicht besetzt ist und eine auslaufende Schule sicherlich nicht weniger Büroarbeit mit sich bringt! Auch unsere Sozialarbeiterin befindet sich im Mutterschutz, so dass für viele Schülerinnen das Schulbüro und die Schulsekretärin eine erste Anlaufstelle ist.

Auf uns wirkt dieser Beschluss wie ein Brandbeschleuniger und wir fragen uns, ob wir unsere Schüler nicht schon jetzt zum Ende dieses Schuljahres raten sollen, die Schule zu wechseln und sich bereits zum Schuljahr 2011/2012 an einer anderen Hauptschule anzumelden.

Wir möchten Sie daher bitten, diesen Entschluss im Schulausschuss noch einmal zu überdenken, damit die Elisabethschule vernünftig und ordnungsgemäß auslaufen kann. Die Arbeit ist unter den gegebenen Umständen schon schwierig genug und sollte nicht zusätzlich noch erschwert werden.

Mit freundlichen Grüßen  
  
(K.-P. Forst, Konrektor)

  
(C. Reekers, Lehrerrat)

  
(M. Just, Lehrerkollegium)

Elisabethschule | Städt. Kath. Bek. Hauptschule  
Mittelstraße 45 | 48431 Rheine  
Tel.: 0 59 71 / 80 11 77 | FAX: 0 59 71 / 80 11 780  
info@elisabethschule.de | www.elisabethschule.de

Herr Linke verliest folgende Information:

„Die Schulverwaltung hat bei einem Ortstermin zur Gesamtschuldependance am 27.05.11 in der Elisabethschule, an dem u. a. die Schulleiterin der Euregio Gesamtschule und der kommissarische Schulleiter der Elisabeth-Hauptschule teilgenommen haben, u. a. dargelegt, wie die Sekretariatsarbeit für die Gesamtschuldependance erledigt werden soll.

Da nach einer internen Verwaltungsberechnung aufgrund der an der Elisabethschule zurückgehenden Schülerzahl dort ein Überhang von rd. 10 Sekretariatsstunden besteht, hat die Schulverwaltung festgelegt, dass die Sekretariatsarbeit für die Gesamtschuldependance mit einem Anteil von 10 Stunden am Nebenstandort und 10 Stunden am Hauptstandort erledigt werden soll.

Dies geht aus dem Vermerk vom 09.06.11 über den Ortstermin hervor. Der Besprechungsvermerk ist allen Teilnehmern der Besprechung zugegangen.

Da der Stellenplan der Stadt Rheine im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Gesamtschuldependance nicht ausgeweitet werden kann, sieht die Schulverwaltung keine andere Möglichkeit, als mit dem vorhandenen Personalstamm an Schulsekretärinnen alle Aufgaben in den Schulen zu erledigen.

Die Schulverwaltung hat die Sekretärinnenstunden für die Elisabeth-Hauptschule und Overberg-Hauptschule verglichen. Die Elisabethschule hat im Schuljahr 2011/12 mit 212 Schülern die gleiche Zahl an Sekretärinnenstunden wie die Overbergschule mit 432 Schülern. Beide haben 25 Sekretärinnenstunden pro Woche.

Da am Standort Dorenkamp für die Dependance der Gesamtschule keine zusätzliche Sekretärin eingestellt werden kann, hat die Schulverwaltung die Zahl der Sekretärinnenstunden für die Elisabethschule um 10 Wochenstunden auf 15 Wochenstunden gekürzt.

Sollte diese Zahl im Schuljahr 2011/12 nicht ausreichen, wird die Euregio Gesamtschule lt. telefonischer Zusage ihrer Schulleiterin im Schuljahr 2011/12 zwei Sekretärinnenstunden ihrer Dependance an die Elisabeth-Hauptschule abtreten. Die Elisabeth-Hauptschule hätte im Schuljahr 2011/12 dann 17 Sekretärinnenstunden, die Dependance der Euregio Gesamtschule 18 Sekretärinnenstunden (8 am Nebenstandort, 10 am Hauptstandort). Diese Stunden reichen nach Meinung der Schulverwaltung aus, wenn die Schulsekretärinnen nur mit reinen Schulsekretärinnenaufgaben betraut werden.“

### **3.2 Beköstigung der Euregio Gesamtschüler in der Mensa der Elisabeth-Hauptschule**

Herr Linke verliest folgende Information:

„Der Mensaverein der Euregio Gesamtschule hat mit Schreiben vom 30.05.11 Folgendes erklärt:

„Nach reiflicher Überlegung teilt der Mensaverein mit, dass eine einvernehmliche Lösung zur Essensausgabe am Teilstandort Dorenkamp in Zusammenarbeit des Mensavereins mit dem JFD nicht zu ermöglichen ist. Der Mensaverein zieht alle Angebote bezüglich der Anlieferung von Mittagessen zurück und beschränkt sich auf die Beköstigung am Hauptstandort.“

Die Schulverwaltung weist darauf hin, dass der Jugend- und Familiendienst seit der Umwandlung der Elisabeth-Hauptschule in eine gebundene erweiterte Ganztagschule im Jahr 2006 die Übergangsmensa der Elisabethschule betrieben hat und seit Inbetriebnahme des Mensagebäudes im Jahr 2009 dort Schüler der Elisabethschule und des Emsland-Gymnasiums beköstigt.

Aufgrund des Vertrages vom 28.09.2010 hat der Jugend- und Familiendienst die Berechtigung, bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 (31.07.2018) die Mensa an der Elisabeth-Hauptschule zu betreiben. Auf dieser rechtlichen Basis wird der Jugend- und Familiendienst ab dem Schuljahr 2011/12 (ab 01.08.2011) Schüler

der Elisabeth-Hauptschule, des Emsland-Gymnasiums, der Euregio Gesamtschule und der Grüterschule in der Zeit von 12.00 – 14.00 Uhr beköstigen.

Da in einem Vierschichtbetrieb und 128 Essensplätzen in der Mensa über 500 Schüler beköstigt werden können, reicht die Größe der Mensa bei entsprechenden schulorganisatorischen Regelungen für die Verpflegung aller Schüler, die das Mittagessen in der Mensa einnehmen möchten, aus. – Derzeit werden von der Elisabethschule und dem Emsland-Gymnasium insgesamt rd. 150 Schüler verpflegt. Ab dem Schuljahr 2011/12 wird die Zahl auf etwa 350 ansteigen. Diese Zahl könnte noch um 150 steigen, bevor die Kapazitätsgrenze erreicht würde. Bei Überschreiten der Kapazitätsgrenze könnte die Beköstigungsdauer für einen Fünfschichtbetrieb noch um 30 Minuten auf die Zeit von 11.30 Uhr – 14.00 Uhr (statt 12.00 Uhr – 14.00 Uhr) für insgesamt rd. 600 Schüler erweitert werden.

Die Schulverwaltung sieht keine Notwendigkeit, die Mensa an der Elisabethschule in den nächsten Jahren zu erweitern. Es muss lediglich schulorganisatorisch geregelt werden, dass die Schüler zeitversetzt in der Zeit von 12.00 Uhr – 14.00 Uhr bzw. 11.30 Uhr – 14.00 Uhr essen können.“

### **3.3 Integrierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan**

Herr Linke teilt mit, dass der integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan bis Ende März 2012 durch Herrn Dr. Garbe erstellt werden soll.

#### **4. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen - Stichtag 31.05.2011 Vorlage: 272/11**

**00:22:00**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport mit dem Stand der Daten vom 31.05.2011 zur Kenntnis.

#### **5. Unterhaltsreinigung in Schulen Vorlage: 276/11**

**00:23:00**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Frau Overesch teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimme. Sie ergänzt, dass nicht nur in den Schulgebäuden, sondern auch in anderen städtischen Gebäuden, wie z.B. dem Rathaus, die Reinigungsintervalle überprüft werden müssten.

Frau Overesch empfiehlt, dass die städtische Gebäudewirtschaft gemeinsam mit den Schulleitungen und Eltern über Präventionsmaßnahme gegen Schmutzbildung beraten.

Frau Stockel teilt mit, dass sich die SPD-Fraktion für die Reduzierung der Reinigungsintervalle in den Grundschulen ausspreche. Der neue Umfang der Unterhaltsreinigung entspräche der DIN.

Herr Mollen bittet die Verwaltung, zunächst mit den Schulen über beabsichtigte Änderungen zu sprechen und von den Schulen evtl. genannte Alternativen bei der Reinigungsausschreibung zu berücksichtigen.

Herr Grimberg, Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirtschaft, betont, dass man in den Grundschulen die Böden der Klassenräume grundsätzlich nur noch zweitägig reinigen lassen wolle. Sanitärräume, Nasszellen und Räume der offenen Ganztagsgrundschule würden weiterhin täglich gereinigt.

Es werde gemeinsam mit den Schulen überlegt, welche Maßnahmen getroffen werden könnten, um unnötige Schmutzbildung zu vermeiden.

Der Schulausschuss bittet die Verwaltung, in einer der nächsten Ausschusssitzungen über den Sachstand zu berichten.

### **Beschluss:**

Der Schulausschuss fasst zur Reduzierung der Unterhaltsreinigungskosten die folgenden Beschlüsse:

1. Reduzierung von Reinigungsintervallen
  - 1.1 Grundschulen  
An Grundschulen wird für Klassenräume eine 2-tägige Bodenreinigung eingeführt (bisher tägliche Reinigung). Schultische werden weiterhin täglich gereinigt.
  - 1.2 Weiterführende Schulen  
An den weiterführenden Schulen werden die Böden in Klassen- bzw. Kursräumen einmal wöchentlich gereinigt (bisher 2-tägige Reinigung). Schultische werden zweimal wöchentlich gereinigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Vertragsänderungen bzw. Neuausschreibungen von Reinigungsleistungen vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## **6. Grundschuleinzugsbereiche Vorlage: 257/11**

00:43:00

Herr Linke verweist auf die Vorlage. Aus dem Schulbezirk der Johannesschule Mesum haben sich nicht 42%, sondern 24% in einem anderen Schulbezirk angemeldet.

Herr Linke empfiehlt dem Schulausschuss, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu beschließen.

Herr Mollen, SPD-Fraktion, spricht sich für die Wiedereinführung der Schulbezirksgrenzen aus. Aus Sicht der SPD bestünde die Gefahr, dass aufgrund des Anmeldeverhaltens der Eltern an einer Schule angebaut und eine andere Schule geschlossen werden müsse.

Herr Wilp entgegnet, diese Gefahr bestehe nicht, weil der Schulausschuss an den Grundschulen die Zügigkeit festgelegt habe.

Frau Overesch, CDU-Fraktion, spricht sich für den Beschlussvorschlag aus.

Herr Siegler und Herr Ortel, Fraktion Alternative für Rheine, sprechen sich für die Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche aus.

Herr Siegler und Herr Ortel würden es befürworten, wenn Herr Dr. Garbe zur Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur am 22.09.2011 Daten zum Thema Grundschuleinzugsbereiche aufbereiten und zur Verfügung stellen könnte. Über die Wiedereinführung der Grundschuleinzugsbereiche zum Schuljahr 2012/13 müsse in der Schulausschusssitzung am 28.09.2011 beraten werden.

Herr Linke teilt mit, er werde die Angelegenheit mit Herrn Dr. Garbe besprechen.

Herr Siegler und Herr Ortel, Fraktion Alternative für Rheine beantragen, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die für diese Entscheidung relevanten Daten aus dem zu erstellenden Schulentwicklungsplan soweit wie möglich für die Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur am 22.09.2011 bereitzustellen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**7. Sanierung Naturwissenschaften Emsland-Gymnasium  
Vorlage: 277/11**

**1:01:00**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Frau Overesch, CDU-Fraktion, befürwortet die geplanten Maßnahmen. Sie bittet darum, dass die Finanzierung mit in die Haushaltsplanberatungen 2012 aufgenommen wird.

Herr Mollen, SPD-Fraktion, befürwortet ebenfalls die geplanten Maßnahmen. Er fragt an, ob in der Vergangenheit Rückstellungen gebildet wurden, aus denen die Maßnahmen finanziert werden könne.

Herr Grimberg, Gebäudewirtschaft, erklärt, dass lediglich im Ergebnisplan Rückstellungen hätten gebildet werden können, aus denen man die Kosten hätte finanzieren können. Er teilt mit, dass der Haushalt auch belastet würde, wenn

Rückstellungen gebildet werden. Es sei daher unerheblich, ob die Finanzierung aus Rückstellungen oder aus laufenden Mitteln erfolge. Die Finanzierung von 68.000 Euro erfolge 2012 aus Bauunterhaltungsmitteln. 115.000 Euro müssten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2012 zusätzlich bereitgestellt werden.

Frau Nagelschmidt weist daraufhin, dass zur Deckung der zusätzlichen Mittel von 115.000 Euro Mittel aus der Schulpauschale herangezogen werden könnten.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zur Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume des Emsland-Gymnasiums zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 8. Aufhebung des kw-Vermerkes für die Stelle  
1100/Produktverantwortliche/r im Fachbereich 1  
Vorlage: 261/11**

**01:04:00**

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss den kw-Vermerk für die Stelle 1100/Produktverantwortliche/r Schulverwaltung im Fachbereich 1 zum 01.07.2012 aufzuheben und den Stellenplan entsprechend zu ändern.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 9. Einwohnerfragestunde**

**01:07:39**

Es wird keine Frage gestellt.

- 10. Anfragen und Anregungen**

**01:09:00**

**10.1 Qualitätssicherung im offenen und gebundenen Ganztagschulbetrieb; Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Krause, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, trägt das an die Schulausschussvorsitzende gerichtete Schreiben vor. Dieses ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Linke erklärt, die Verwaltung werde Antworten auf die Fragen geben, welche nicht schon bereits in der Vergangenheit beantwortet worden seien. Der bisherige Schriftverkehr sowie die Stellungnahme des Rechtsamtes zur Bewirtschaftung der Mensa der Elisabeth-Hauptschule, welches dem Bündnis 90/Die Grünen bereits mündlich erläutert worden sei, werde der Niederschrift als Anlage beigefügt.

### **10.2 Offener Ganzttag; Anfragen der SPD-Fraktion**

Herr Mollen stellt 6 Fragen zum Ganztagsangebot. Das diesbezügliche Schreiben der SPD-Fraktion vom 29.06.2011 ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt. Herr Mollen bittet, die Antworten dem Protokoll beizufügen.

***Ende des öffentlichen Teils::***

***18:20 Uhr***

Resi Nagelschmidt  
Ausschussvorsitzende

Sabine Völkel  
Schriftführerin